



## PROTOKOLL SYNODALVERSAMMLUNG

**Mittwoch, 4. November 2015, im Konzertsaal Kirsgarten, Büsserach**

<b>Teilnehmer</b>	90 Anwesende, davon 80 stimmberechtigte Delegierte inkl. Synodalräte 10 Dekanatsvertreter, Gäste, Pressevertreter
<b>Vorsitz</b>	Bernadette Rickenbacher
<b>Protokoll</b>	Karin Burckhardt
<b>Dauer</b>	19.00 bis 20.35 Uhr

- Traktanden**
1. **Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
  2. **Wahl der Stimmzähler**
  3. **Protokoll der Synodalversammlung vom 28. März 2015**
  4. **Erhöhung Stellenprozente Gefängnisseelsorge**
  5. **Synodalrechnung 2016**
    - 5.1 Beiträge der Kirchgemeinden 2016
    - 5.2 Teuerungsausgleich 2016
    - 5.3 Budget 2016
  6. **Planrechnungen Synodalrechnung 2017-2019**
  7. **Finanzausgleichsrechnung 2016**  
**Globalkredite 2016**
  8. **Verschiedenes/Informationen**
    - 8.1 Weiterbildung Kirchgemeinderäte
    - 8.2 Grussworte

**A = Antrag      B = Beschluss**



<p>1.</p>	<p><b>Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</b> Die Präsidentin, Bernadette Rickenbacher, begrüsst alle Delegierten und Gäste und eröffnet die Synodalversammlung.</p> <p><b>Entschuldigungen</b> von Gästen sind eingegangen von: Pfarrer Dr. Agnell Rickenmann, Bischofsvikar Arno Stadelmann, Abt Peter von Sury, Stephan Baschung, Felix Weder, Josef Christ, Susanne Koch Hauser</p> <p><b>Entschuldigte Kirchgemeinden:</b> Bettlach, St. Niklaus, Gänsbrunnen, Mümliswil, Ramiswil, Neuendorf, Dulliken, Gunzgen, Hauenstein-Ifenthal, Lostorf, Trimbach, Winznau, Rodersdorf</p> <p><b>Unentschuldigte Kirchgemeinden:</b> Oberdorf, Niederbuchsiten, Wolfwil, Kienberg, Wisen, Gempen</p> <p><b>Präsenz:</b> Anwesend 90, stimmberechtigt 80 (Absolutes Mehr 41)</p> <p>Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.</p> <p>Zu Protokollzwecken wird die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet.</p>
<p>2.</p>	<p><b>Wahl der Stimmzähler</b></p> <p><b>A</b> Als Stimmzähler werden vorgeschlagen: René Renz, KG Metzleren-Mariastein / Leo Baumgartner, KG Wangen b.O. / Marianne Wälchli, KG Erschwil/ Siglinde Hammel, KG Oberkirch-Nunningen</p> <p><b>B</b> Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt.</p>
<p>3.</p>	<p><b>Protokoll der Synodalversammlung vom 28. März 2015</b></p> <p><b>A</b> Der Synodalrat beantragt, das Protokoll der Synodalversammlung vom 28. März 2015 zu genehmigen.</p> <p><b>B</b> Das Protokoll der SV vom vergangenen März in Solothurn wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Karin Burckhardt, verdankt.</p>
<p>4.</p>	<p><b>Erhöhung Stellenprozente Gefängnisseelsorge</b> Zum Eintreten referiert Theres Mathys, RL Pastoral und Mitglied der SIKO. Nach dem Ausscheiden des reformierten Seelsorgers wurde die vakante Stelle mit einem katholischen Seelsorger mit einem Pensum von 30% besetzt. Die Erhöhung der Stellenprozente ist kostenneutral, da der Lohnaufwand über das SIKO Budget bezahlt wird und sich am Verteilungsschlüssel der Gesamtkosten nichts ändert. In der Detailberatung wird auf Nachfrage von Ernst Fiechter, KG Erlinsbach, dargelegt, dass der gesamte Etat der ökumenischen Gefängnisseelsorge unverändert 140 Stellenprozente beträgt.</p> <p><b>A</b> Der Synodalrat beantragt per 1.1.2016 eine Erhöhung der Stellenprozente der Gefängnisseelsorge um 30%. Der Anhang 1 der DGO (Stellenplan) ist entsprechend anzupassen.</p> <p><b>B</b> Die Versammlung genehmigt ohne Gegenstimme mit 2 Stimmenthaltungen die Erhöhung der Stellenprozente der Gefängnisseelsorge per 1.1.2016 um 30%. Der Anhang 1 der DGO wird entsprechend angepasst.</p>
<p>5.</p>	<p><b>Synodalrechnung 2016</b> Kurt von Arx, RL Finanzen, orientiert einleitend über die Auswirkungen der per 1.1.2019 geplanten Unternehmenssteuerreform III sowie über die bevorstehende Neugestaltung des Finanzausgleichs für die Kirchgemeinden. Die zu erwartenden finanziellen Folgen sind für die Synode und für die Kirchgemeinden gravierend und beeinflussen schon heute die Finanzplanung der nächsten Jahre. Aufgrund der eher schwierigen Ausgangslage hat der Synodalrat</p>



	<p>ein Massnahmenpaket geschnürt. Ausführungen dazu sind im Budget 2016 im Bericht des Synodalrats ersichtlich. Der Synodalrat ist überzeugt, ein gutes Budget 2016 zu präsentieren. Mit den gefassten Entscheidungen wurde der künftigen finanziellen Ausrichtung entsprechend Rechnung getragen. Mit ausgewogenen finanziellen Strukturen wird es auch weiterhin möglich sein, die wichtigen Aufgaben unserer Kirche in der Diakonie zu erfüllen und die finanzschwachen Kirchgemeinden mit der internen Vorentlastung weiterhin zu unterstützen.</p>
<b>5.1</b>	<p><b>A Beiträge der Kirchgemeinden 2016</b> Der Synodalrat beantragt für das Jahr 2016</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Den Synodenbeitrag der Kirchgemeinden auf 0.50 % (wie im Vorjahr) des Staatssteueraufkommens 2013 festzulegen.</li><li>b) Den Regionalbeitrag der Kirchgemeinden auf der Basis der Gastarbeitersteuern 2013 auf 3.80% (Vorjahr 4.00%) festzulegen.</li><li>c) Den Solidaritätsbeitrag der Kirchgemeinden auf 0.25 % (wie im Vorjahr) des Staatssteueraufkommens 2013 festzulegen.</li></ul> <p><b>B</b> Die Versammlung tritt auf die Vorlage ein und stimmt dem Antrag ohne Gegenstimme zu.</p>
<b>5.2</b>	<p><b>Teuerungsausgleich 2016</b></p> <p><b>A</b> Gemäss DGO Art. 32, ist der Augustindex massgebend. Der Indexstand August 2015 betrug 113.5 Punkte (Mai 1993 = 100 Punkte), ausgeglichen ist zurzeit eine Teuerung von 115.4 Punkten. Der Synodalrat beantragt, den Indexstand ab 1.1.2016 bei 115.4 Punkten zu belassen.</p> <p><b>B</b> Die Versammlung tritt auf die Vorlage ein und stimmt dem Antrag mit 1 Gegenstimme zu.</p>
<b>5.3</b>	<p><b>Budget 2016</b> Dominik Portmann, Verwalter, erläutert das Budget 2016:</p> <p><b>A</b> Der Synodalrat beantragt, das Budget 2016 der Synodalrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 25'781.00, bestehend aus</p> <ul style="list-style-type: none"><li><b>a) Verwaltungsrechnung/Liegenschaften</b> mit einem Ertrag von Fr. 1'379'973.00, einem Aufwand von Fr. 1'358'300.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr.21'673.00</li><li><b>b) Rechnung Anderssprachige Missionen</b> mit einem Ertrag von Fr. 1'557'608.00, einem Aufwand von Fr.1'523'500.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 34'108.00</li><li><b>c) Ertragsausgleichsfonds</b> mit einer Einlage in den Ertragsausgleichsfonds von Fr. 30'000.00 zu genehmigen.</li></ul> <p><b>B</b> Die Versammlung tritt auf das Traktandum ein und genehmigt das Budget 2016 einstimmig.</p>
<b>7.</b>	<p><b>Planrechnungen Synodalrechnung 2017-2019</b> Das Gesamtergebnis der Synodalrechnung zeigt in den Planjahren 2017 bis 2019 abnehmende Ergebnisse.</p> <p>Verwaltungsrechnung / Liegenschaftsrechnung Es wird mit gleichbleibenden Beiträgen der Kirchgemeinden geplant, in der Annahme, dass das Staatsteueraufkommen unverändert bleiben wird.</p> <p>Anderssprachige Missionen Bei den Planrechnungen der Anderssprachigen Missionen wird weiterhin daran gearbeitet,</p>



	<p>die Kosten bei den Italienermissionen, insbesondere beim Personalaufwand, zu optimieren. Besonders bei der Errichtung von Pastoralräumen wird angestrebt, dass die Missionen ihren Beitrag in diesen Pastoralräumen leisten können und somit zu einer Kostenreduktion auf allen Stufen beitragen.</p> <p>Die Planung sieht unveränderte Beiträge der Kirchgemeinden vor.</p> <p>Die Planrechnungen 2017 – 2019 basieren auf der Finanzpolitik des Synodalrates. Die ungewisse Zukunftsentwicklung in den Themenkreisen Staatssteueraufkommen und Gastarbeitersteuerbasis und weitere nicht voraussehbare Begehrlichkeiten können den Synodalrat veranlassen, die Einnahmen- und Ausgabenpolitik den veränderten Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Dies sind Informationen zur Planrechnung. Darüber ist nicht abzustimmen.</p> <p><u>Karl Heeb, KG Solothurn</u> meldet sich zu Wort. Die Kirchgemeinden Solothurn, St. Niklaus-Feldbrunnen, Günsberg und Flumenthal werden sich im Pastoralraum 16 zusammenschliessen. Sie sind mit den kommunizierten Änderungen der Richtlinien für die Kostenbeteiligung an der Errichtung der Pastoralräume nicht einverstanden.</p> <p>Sie haben mit den Arbeiten 2014 begonnen und mussten diese unfreiwillig unterbrechen, weil im Frühjahr 2015 in der Pfarrei St. Ursen eine ungewollte Pfarrervakanz entstanden ist. Die Arbeiten mussten sistiert werden und können vermutlich erst im Jahre 2017 weitergeführt werden. Eine Reduktion der PEP Beiträge wird als willkürlicher Akt empfunden. Es bedeutet eine Ungleichbehandlung der Kirchgemeinden. Er ist sich bewusst, dass er keinen Antrag stellen kann. Er bittet um Kenntnisnahme seines Anliegens, wonach die Änderungen in den Richtlinien zurückzunehmen sind oder eine Ausnahmeregelung gefunden werden kann.</p> <p><u>Leo Baumgartner, KG Wangen</u> unterstützt im Namen des Pastoralraumes 09 das Votum von Karl Heeb, KG Solothurn, wonach Härtefälle geprüft werden sollen.</p> <p>Kurt von Arx, RL Finanzen, nimmt Stellung. Der Synodalrat nimmt diese Anliegen entgegen. Mit der Einführung der Unternehmenssteuerreform III werden der Synode mind. 1,5 Mio weniger zur Verfügung stehen. Einsparungen sind unumgänglich. Härtefälle werden aber entgegengenommen und mit der Regionalverantwortlichen des Bistums St. Verena, Edith Rey, geprüft.</p>
7.	<p><b>Finanzausgleichsrechnung 2016</b></p> <p><b>Globalkredite 2016</b></p> <p><b>A</b> Antrag gemäss Finanzhaushaltsverordnung: Die Synodalversammlung stimmt der Mittelverwendung für Verwaltungskosten Fr. 130'000.00, Vorentlastungen an Kirchgemeinden Fr. 170'000.00, einmalige Beiträge an Kirchgemeinden Fr. 400'000.00, Beiträge an Fachstellen Fr. 1'455'900.00, Beiträge an diverse Institutionen Fr. 740'700.00 gemäss Antrag des Synodalrats und der Finanzkommission zu und bewilligt die vorerwähnten Globalkredite.</p> <p><b>B</b> Die Versammlung tritt auf das Traktandum ein und genehmigt die Finanzausgleichsrechnung inkl. Globalkredit einstimmig.</p>
8. 8.1	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Weiterbildung Kirchgemeinderäte</b></p> <p>Urs Umbricht, Ressortleiter Öffentlichkeit und Kommunikation, informiert über den bevorstehenden Weiterbildungsanlass vom 5.12.2015 in Olten. Im Frühjahr 2015 hat in Solothurn die gleiche Ausbildung mit 40 Teilnehmern stattgefunden. Das Referat von Urs Brosi, Theologe und Jurist, war sehr informativ und lehrreich. Kirchgemeinderäte und Teilnehmer von der pastoralen Seite sind herzlich willkommen. Der Synodalrat ist bestrebt, alle Jahre eine Weiterbildung anzubieten. Das Thema für 2016 ist noch nicht bekannt. Urs Umbricht wird an der Synodalversammlung im Frühjahr orientieren.</p>



#### **Informationen zu OekModula**

Theres Mathys, Ressortleiterin Pastoral, informiert über die Ausbildung der Katechetinnen und Katecheten im Rahmen von OekModula. Die Ausbildung ist modular gestaltet und die Teilnehmer können bei jedem Modul neu einsteigen. Weitere Informationen zur Ausbildung sind auf der Webseite [www.oekmodula.ch](http://www.oekmodula.ch) zu finden.

Bruno Vögtli, KG Hochwald fragt, welche Aufgabe Katechetinnen und Katecheten im Schulfach Religion Ethik haben. Theres Mathys präzisiert, dass das Fach Religion Ethik eine Religionskunde und nicht Religionsunterricht ist. Im Religionsunterricht werden Religionsangehörige in ihrer Religion unterrichtet. Religionskunde informiert über Weltreligionen, Naturreligionen usw. Es ist ein Sachunterricht und kein Religionsunterricht. Der Beruf des/der KatechetIn ist nicht in Frage gestellt.

Alfred Kilchenmann, Grenchen Die Ausbildung ForModula ist angepasst worden und ist jetzt viel umfangreicher. Seine Anfrage nach überarbeiteten Richtlinien für die Entschädigungen im Zusammenhang mit der Ausbildung wurde noch nicht beantwortet. Theres Mathys orientiert, dass die Anfrage pendent ist und an den Richtlinien gearbeitet wird.

Urs Saner, KG Beinwil fragt an, ob auch ein Weiterbildungsangebot im Raum Dorneck-Thierstein-Leimental geplant wird. Urs Umbricht nimmt diese Anregung entgegen.

Karen Grossmann, KG Schönenwerd wiederholt die Anfrage vom Frühjahr, betreffend der Pensionskasse der St. Ursen-Vorsorgestiftung. Besteht ein Obligatorium und worauf ist ein solches begründet? Urs Umbricht bezieht sich auf das Referat von Josef Zimmermann, damaliger Präsident der Vorsorgestiftung anlässlich der Synodenversammlung vom 23.3.2013. Dieses Referat ist auf der Homepage der St. Ursen-Vorsorgestiftung abrufbar und beantwortet eingehend diese Fragen.

Karl Heeb, KG Solothurn fragt an, ob der Entscheid betreffend der Ausfinanzierung der PKSO gefallen ist? Kurt von Arx, RL Finanzen, beantwortet die Frage. Die gründliche Aufarbeitung der Sachlage hat ergeben, dass die Synode zahlungspflichtig ist. Der Fehlbetrag per 31.12.2014 von Fr. 170'898.00 wurde in der Jahresrechnung 2014 berücksichtigt und ist bezahlt worden.

Ernst Fiechter, KG Erlinsbach informiert, dass der Kanton Solothurn die Rechnungsprüfung neu kostendeckend in Rechnung stellt. Die KG Erlinsbach musste Fr. 2'300.— bezahlen. Er empfiehlt eindringlich, die Weisungen für die Buchführung genau zu beachten.

#### **Grusswort Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche Bistumsregion St. Verena**

Edith Rey Kühntopf ist seit rund 100 Tagen im Amt. Sie stellt sich kurz persönlich vor. Sie war im Kanton Aargau tätig und lernt nun die Strukturen im Kanton Bern und Solothurn kennen. Es geht darum, eine lebendige Kirche aufzubauen und zu finanzieren, welche den Menschen dient. Sie dankt den Kirchgemeinden für ihren Einsatz und Unterstützung. Es gibt grosse Herausforderungen und sie ist zuversichtlich, dass im Miteinander eine attraktive Kirche entstehen kann.

#### **Grusswort Peter Jeker, Kirchgemeindepräsident Büsserach**

Im Namen der beiden organisierenden Kirchgemeinden Erschwil und Büsserach und im Namen der gastgebenden Einwohnergemeinde Büsserach spricht er ein herzliches Willkommen aus. Er stellt kurz die Gemeinde Büsserach vor. Im Dorf leben 2'193 Einwohner davon knapp 1'300 Katholiken. Kritisch äussert er seine persönliche Meinung zum interkonfessionellen Religionsunterricht in der Gemeinde Büsserach. Die katholische Glaubensrichtung kommt in dieser Form zu kurz.

Er dankt allen, die den Weg über den Passwang angetreten haben und lädt im Namen der Synode zum gemeinsamen Imbiss ein. Die Einwohnergemeinde Büsserach offeriert den Kaffee. Er dankt allen Helfern für den heutigen Einsatz.



Bernadette Rickenbacher dankt für den herzlichen Empfang und für das Gastrecht.

**Schlusswort**

Bernadette Rickenbacher dankt den Anwesenden für das konstruktive Versammlungsklima, für die Wortmeldungen und für die Zustimmung der Anträge. Ihr Dank geht auch an den ganzen Synodalrat und die Verwaltung für die Unterstützung, welche sie erfahren durfte.

Sie wünscht den Anwesenden Kraft für die Ausübung ihrer Kirchenarbeit, eine ruhige Adventszeit, Gesundheit und gute Heimreise.

Daten Synodalversammlungen 2016:

- 5. März 2016 im Kantonsratsaal in Solothurn  
Gottesdienst in der St. Ursen-Kathedrale
- 9. November 2016 in Selzach

Gerlafingen, im November 2015

Präsidentin

Protokoll

sig. Bernadette Rickenbacher

sig. Karin Burckhardt